



TOP 5

Personalstrukturplanung für den Pfarrdienst 2017
Bericht des Theologischen Ausschusses
in der Sitzung der 15. Landessynode am 6. Juli 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

Die Synode hat erst vor kurzem mit den Beschlüssen zum PfarrPlan 2024 die Personalstrukturplanung als Planungsinstrument bestätigt.

Ich möchte deshalb meine Stellungnahme heute bewusst kurzfassen und nur auf wenige Problemstellen hinweisen, die in den Beratungen des Theologischen Ausschusses vom 2. Mai 2017 zur Sprache kamen.

Die der PSPP zu Grunde gelegten 46 Aufnahmen in den Vorbereitungsdienst wurde in den letzten Jahren nicht immer erreicht. Dies hängt damit zusammen, dass die Planbarkeit der Aufnahmen durch kurzfristige Umorientierungen der Theologiestudierenden erschwert wird. So führt eine unterschiedliche Dauer des Promotionsstudiums, sowie Heirat und Familiengründung oft zu einem verzögerten Beginn des Vikariats.

Hier war die Bitte des Ausschusses, dass in Zukunft sowohl die Prognose der Aufnahmezahlen als auch ihre tatsächliche Umsetzung tabellarisch festgehalten werden soll.

Die Werbung für das Theologiestudium muss weiterhin betrieben werden. Dafür ist eine befristete 50 % Projektstelle eingerichtet.

Die PSPP rechnet für die Jahre 2023-2026 mit höheren Aufnahmezahlen, da dann der doppelte Abiturjahrgang zum Tragen kommt.

Eine noch nicht gelöste Aufgabe sieht der Ausschuss in der ab dem Jahr 2031 angenommenen Senkung der Aufnahmen in den Vorbereitungsdienst von derzeit 46 auf 28 pro Jahr. Hier fragte der Ausschuss nach, wie diese Senkung innerhalb weniger Jahre realisiert werden soll. Als Grund für diese Senkung wurde der dann prognostizierte Rückgang der Gemeindegliederzahlen angegeben.

Kritisch wurde angemerkt, dass die Senkung der Aufnahmezahlen Auswirkungen auf die Theologische Fakultät haben werde. Mit einer solchen Senkung und der damit verbundenen geringeren Zahl von Studienanfängern käme auch die personelle Ausstattung der Fakultät auf den Prüfstand. Angeregt wurde außerdem eine bessere Bindung der Studierenden an die Landeskirche. Dies könnte durch ein Stipendienprogramm erfolgen, das die Stipendiaten zu einem Engagement in unserer Landeskirche verpflichtet.

Summa Summarum sah der Ausschuss die PSPP nach wie vor als gutes und geeignetes Steuerungsinstrument und stimmte der Personalstrukturplanung für den Pfarrdienst 2017 einstimmig zu.

Vorsitzender des Theologischen Ausschusses, Dr. Karl Hardecker